

# Inklusive

1/2018

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



## DOMI

Erste Arbeits...  
seine Beschäftig...  
Menschen mit Be...  
... ein Praktikum...  
... lob bei der...  
... er und...  
... e zu...  
... Par...  
... m e...  
... ng...  
... ih...  
... ar s...

Aktuelles

**Gartenschau-Saison 2018  
Ausstellung „Behindert? Na und!?“**

Arbeit

**Integrationsbetriebe der Lebenshilfe**

SINN ARBEIT



## Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Inklusive-Magazin im Jahr 2018 ist ein Themenheft, das sich mit dem Hauptthema ARBEIT für Menschen mit Behinderung beschäftigt.

Die Lebenshilfe Westpfalz und ihre Tochtergesellschaft, die Inklusionsgesellschaft iKLG GmbH, haben ein gemeinsames Ziel: Das Schaffen von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Lebenshilfe Westpfalz hat ihre beiden erfolgreichen Integrationsbetriebe, die Gartenschau Kaiserslautern und das Brauhaus an der Gartenschau, um einen weiteren Betrieb, den LEGO-Onlinehandel, ergänzt.

Das neue Vorhaben ist sehr vielversprechend angelaufen und alle hoffen auf einen weiterhin anhaltenden Erfolg.

Das Bemühen um Arbeit und Inklusion findet auch im neuen Jahr Beachtung bei Ausstellungen, Angeboten, Veranstaltungen und Informationen auf der Gartenschau und in anderen Bereichen.

Ergänzt wird die Thematik durch Berichte von einer Ausstellung in der Blumenhalle und der Vorschau auf die Gartenschau-Saison 2018.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Barbara Stichler*

Zu vielen Berichten gibt es auch noch weitere Bilder auf [www.lebenshilfe-westpfalz.de](http://www.lebenshilfe-westpfalz.de)

☞ Dieses Zeichen weist darauf hin!

### LEICHTE SPRACHE

Wir haben dieses Zeichen: Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen. Es steht das gleiche drin wie im langen Text.



© European Easy-to-Read Logo, Inclusion Europe

### Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
Forellenstraße 2  
67659 Kaiserslautern

### Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied  
E-Mail: [Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de](mailto:Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de)

### Redaktionsschluss

15. April / 15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar

### Spendenkonten der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtsparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE23 54050110 0000 1240 24  
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE72 54050220 0000 0280 27  
BIC: MALADE51KLK

### Aktuelles

Gartenschau-Saison 2018 .....	3
Wander-Ausstellung: BEHINDERT? NA UND!? .....	4
Jubilare und Spenden.....	15

### Arbeit

Lebenshilfe Westpfalz und Arbeit Integrationsbetriebe .....	6
Integrationsbetrieb LEGO-Onlinehandel.....	8
Integrationsbetrieb Brauhaus an der Gartenschau.....	10
Integrationsbetrieb Gartenschau Kaiserslautern .....	12
Ausstellung Gartenschau: Ein Beruf stellt sich vor .....	14
HELFEN SIE MIT! .....	20

# Gartenschau-Saison 2018

Integrationsbetrieb der Lebenshilfe seit 10 Jahren

Die Lebenshilfe möchte mit ihren drei Integrationsbetrieben Gartenschau, Brauhaus an der Gartenschau und LEGO-Onlinehandel Menschen mit Beeinträchtigung die Chance geben, einen Platz auf dem Ersten Arbeitsmarkt zu finden.

In den Teams arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Alle üben ihren Beruf in diesem Umfeld gerne aus. Jeder ist für jeden da. So wird der Inklusionsgedanke Wirklichkeit.

Der Integrationsbetrieb Gartenschau Kaiserslautern feiert im Jahr 2018 sein 10jähriges Bestehen.

Das wird sich im Park bei Aktionen und Veranstaltungen und auch im Brauhaus an der Gartenschau bei vielen Angeboten widerspiegeln.

Das Motto der diesjährigen Saison wird „Kunterbunte Weltreise“ sein, was sich in der Bepflanzung der Beete zeigen wird. Als regionale Besonderheit wird es ein „Pfalzbeet“ mit typischen Elementen unserer Pfalz geben, eingebettet in die symbolischen Beispiele aus einigen Ländern verschiedener Erdteile.

Um den Integrationsbetrieb zu unterstreichen, geben die Auszubildenden Einblick in ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder. Im Landschaftsbau entstehen künstliche Hügellandschaften, eine davon mit einer aus Sandstein

gestalteten Sitzbank. Ausbildungs- und prüfungsrelevante Themen werden, sogar auch dreidimensional, mit Steinen und Pflanzen umgesetzt.

So lädt die Gartenschau am 26. März 2018 zur Eröffnung der neuen Saison mit einem neu gestalteten Park und wechselnden Hallenschauen ein.

Als Jubiläumsattraktion präsentiert sie in diesem Jahr den einwöchigen „Sommerzauber“ mit einer großartigen Parkillumination, der mit der beliebten Sommernacht seinen Abschluss findet.

Weitere Highlights sind Konzerte und Gartenfeste, der Mittelaltermarkt, das Kinderfest und der Familientag, sowie die zweiten Auflagen des Festes der Kulturen und des Open-Air-Kinos.

Als Dauerbrenner für Groß und Klein wartet die beliebte und weithin bekannte große LEGO-Ausstellung wieder mit neuen attraktiven Gebäuden auf, wie dem Kölner Dom und der Fertigstellung des Pfalztheaters Kaiserslautern.

Barbara Stichler



Neugestaltung im Park



Sommerzauber mit Parkillumination



LEGO-Ausstellung neu – Kölner Dom

## LEICHTE SPRACHE



Die Gartenschau feiert 2018 ein Jubiläum. Seit 10 Jahren ist sie ein Integrationsbetrieb.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam im Team.

Auf der Gartenschau im Park und in den Hallen, bei Konzerten, Festen und Veranstaltungen.

Sie sorgen dafür, dass sich die Gäste im Brauhaus an der Gartenschau wohlfühlen.

Alle sind eingeladen, die Gartenschau 2018 wieder zu besuchen. Im Park, bei Veranstaltungen, bei der LEGO-Ausstellung und im Brauhaus.

## „BEHINDERT? NA UND!“

Wander-Ausstellung der Lebenshilfe Westpfalz



Die Ausstellung in der Staatskanzlei

Fotos: blickgerecht

Die Ausstellung „BEHINDERT? NA UND!“ präsentiert sich auf drei Stellwänden, die Arbeitsbereiche in den Integrationsbetrieben bei der iKL (Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH) zeigen.

An einzelnen Beispielen werden die verschiedenen Arbeitsplätze in Bildern und mit Texten vorgestellt. Die Mitarbeiter geben darunter ihr Statement ab.

Als erstes wurde die Ausstellung bei dem Sponsorentreffen im Festsaal im Brauhaus an der Gartenschau vorgestellt. Sie war beim Neujahrsempfang der Stadt Kaiserslautern im Foyer aufgebaut und blieb einige Zeit im Rathaus in Kaiserslautern, um dann als Wanderausstellung weiterzugehen.

Drei der Mitarbeiter, auf den Wänden und in einer Broschüre abgebildet, haben an der Er-

öffnung im Rathaus teilgenommen und sich gefreut, dass ihre Arbeitsplätze dadurch gewürdigt werden und die Öffentlichkeit darüber informiert wird, was die iKL anbietet, um Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die drei Integrationsbetriebe sind Das Brauhaus an der Gartenschau, die Gartenschau Kaiserslautern mit Gartenschauladen, Park und Ausstellungenräumen, sowie ganz aktuell der LEGO-Onlinehandel.

Im November 2017 machte die Ausstellung eine Woche Station in Mainz im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie.

Staatssekretär David Langner und Matthias Rösch, Landes-Behinderten-Beauftragter, sprachen bei der Eröffnung.

Staatssekretär David Langner betonte vor den Gästen, dass Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein Recht auf Teilhabe haben, am täglichen Leben und bei der Arbeit. Arbeitsplätze zu schaffen, wie zum Beispiel in den Integrationsbetrieben der Lebenshilfe Westpfalz, was mit der Ausstellung

auch verdeutlicht wird, ist ein politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Anliegen. Damit verbunden sind der Abbau von Vorurteilen, die Arbeit im Team und die Offenheit der Gesellschaft, was auch bei der Landesregierung im Fokus steht.

Matthias Rösch, Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen, unterstützte die Ausführungen und unterstrich die beispielhafte Umsetzung in Kaiserslautern.

David Lyle, Geschäftsführer der Lebenshilfe Westpfalz, bedankte sich beim Staatssekretär für die Möglichkeit, die Ausstellung in Mainz zu präsentieren und erklärte kurz die Beweggründe für die Ausstellungswände, die Beispiele der Integrationsbetriebe zeigen. Über 50 Menschen mit Behinderung arbeiten im Restaurantbetrieb und im Park der Gartenschau, die von der iKL (Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH) gemeinsam mit der Stadt Kaiserslautern betrieben wird. Das bedeutet, Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten mit der Zielsetzung, dies stetig auszubauen.

Die Ausstellung mit den persönlichen Beispielen sensibilisiert für die Einbindung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt und zeigt wie Inklusion funktioniert. Dazu wurde den Akteuren der Ausstellung Nora Sitzmann, Dominik Lukosius und Andy Merle Gelegenheit gegeben sich vorzu-

stellen, über ihre Arbeit zu berichten und Fragen zu beantworten, was die drei mit Freude und Stolz taten. Andy Merle brachte seine Leidenschaft, auf der Gartenschau zu arbeiten, überzeugend zum Ausdruck, weil das auch gleichzeitig eines seiner zahlreichen Hobbies darstellt. Nora Sitzmann ist mit viel Engagement im Servicebereich des Brauhauses an der Gartenschau tätig und erfreut sich an dem Umgang mit den Gästen, was zu ihrer Selbstsicherheit und Selbständigkeit wesentlich beigetragen hat. Dominik geht in seiner Arbeit auf der Gartenschau voll auf und zeigt, mit wie viel Freude und Einsatz er bei der Arbeit ist.

Die Wanderausstellung will dafür werben, dass Menschen mit Behinderungen viele Stärken und Fähigkeiten haben, die für Unternehmen bei richtigem Einsatz sehr wertvoll sein können. Damit Inklusion von Menschen mit Behinderung in unsere Arbeitswelt tatsächlich gelingt, muss ein Umdenken stattfinden. Dazu will die Wanderausstellung beitragen. In Kaiserslautern bei der Gartenschau ist das schon gelungen. ☑

Barbara Stichler



Matthias Rösch,  
Landesbehindertenbeauftragter



Erklärung zu den  
Schaufeln



Staatssekretär David  
Langner mit Nora Sitzmann



Begrüßung der  
Besucher

## LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe Westpfalz zeigt in einer Ausstellung ihre Integrationsbetriebe:

- Das Brauhaus an der Gartenschau
- Die Gartenschau in Kaiserslautern
- Der LEGO-Onlinehandel wird noch ergänzt

Die Ausstellung konnte man schon auf der Gartenschau und im Rathaus in Kaiserslautern sehen.

Jetzt wurde sie auch im Ministerium in Mainz gezeigt. So kann jeder sehen, dass Menschen mit Behinderung in unsere Arbeitswelt perfekt integriert sind. Und - sie haben viel Freude an ihrer Arbeit!

## Lebenshilfe Westpfalz und Arbeit

### Integrationsbetriebe bei der Lebenshilfe Westpfalz

Die mit Abstand meisten Lebensjahre eines Menschen gehören in der Regel zum nicht umsonst so genannten „Arbeitsleben“, das ist so natürlich auch bei beeinträchtigten Personen.

Arbeiten zu können und zu dürfen hat auch viel zu tun mit Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

Zu arbeiten bedeutet nicht nur, dass man seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten kann und auch nicht nur wirtschaftliche Unabhängigkeit und Sicherheit. Arbeit ist nicht nur die Chance auf Entfaltung der eigenen Person oder der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Arbeiten zu können und zu dürfen hat auch viel zu tun mit Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

Nicht von ungefähr wird ein „Recht auf Arbeit“ in Zusammenhang mit Menschenwürde und Menschenrechten gebracht. Der Mensch ist für ein tätiges Leben geschaffen und erfährt durch Arbeit zusammen mit anderen Menschen dessen Sinnhaftigkeit.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt darauf, Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen oder zu vermitteln.

Das auch in der UN-Charta verankerte „Recht auf Arbeit“ beinhaltet keinen individuellen Anspruch auf einen Arbeitsplatz, wohl aber das Recht, bei freier Berufswahl und Sicherung der menschlichen Würde arbeiten zu können, ganz ausdrücklich wird dort auch auf den Schutz vor Diskriminierung von behinderten Personen in Bezug auf Arbeit hingewiesen. Nach unserer Gesetzgebung (Landesverfassungen) ist nicht nur der Staat aufgefordert, sich z. B. um die Folgen unverschuldeter Arbeitslosigkeit zu kümmern. Vielmehr sind alle relevanten Gruppen in Wirtschaft und Gesellschaft aufgefordert, die größtmöglichen Anstrengungen zu unternehmen, um die Beteiligung am Erwerbsleben zu ermöglichen.

In der Tat wendet der Staat beträchtliche Mittel auch für beeinträchtigte Menschen auf, um ihnen eine Teilnahme am Arbeitsleben zu erleichtern. Allerdings sind diese nicht ausreichend und im Hinblick auf die finanzielle Lage auch nicht gesichert. Außerdem müssen die Ziele und Vorhaben dann auch praktisch vor Ort geplant und umgesetzt werden. Dazu braucht man eine funktionierende, kompetente Organisation und die entsprechenden Einrichtungen mit der notwendigen Infrastruktur. Aufgrund der individuellen Situation der betroffenen Personen müssen ebensolche individuellen Lösungen gesucht und Angebote gemacht werden, dazu braucht man Fantasie und reichlich Erfahrung. All dies hat die

Lebenshilfe Westpfalz mit ihren Beratern, Betreuern und Einrichtungen anzubieten. Neben der Möglichkeit, durch Praktika die geeignete Berufstätigkeit herauszufinden, bildet die Lebenshilfe in bestimmten Berufen auch aus und sie stellt entsprechende Arbeitsplätze zur Verfügung. Eine besondere Rolle spielen hier die Integrationsbetriebe.

Neben der Möglichkeit, durch Praktika die geeignete Berufstätigkeit herauszufinden, bildet die Lebenshilfe in bestimmten Berufen auch aus.

Selbstverständlich arbeiten wir im Interesse der Betroffenen eng mit den zuständigen staatlichen Organisationen (Agentur für Arbeit) und anderen sozialen Einrichtungen zusammen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Bemühungen darauf, Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen oder zu vermitteln.

Die von uns ausgebildeten und beschäftigten Menschen haben oft einen besonderen Förder- oder Unterstützungsbedarf.

Um dem gerecht zu werden, laufen vielfältige flankierende Maßnahmen, wozu uns die entsprechenden Fachkräfte und auch eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zur Verfügung stehen.

*Barbara Stichler*



Das neue LEGO-Lager



Pflanzarbeiten im Neumühlepark der Gartenschau



Waren einräumen im Gartenschauladen



Service im Brauhaus an der Gartenschau

Fotos: blickgerecht

### LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe Westpfalz bietet für Menschen mit Behinderung Ausbildungs-Plätze an.

Sie schafft auch Arbeits-Plätze in ihren eigenen Integrationsbetrieben - und das auch auf dem Ersten Arbeitsmarkt.

Im Brauhaus an der Gartenschau kann man im Service und in der Küche arbeiten. Auf der Gartenschau arbeitet man draußen im Park oder in der Halle.

Beim LEGO-Onlinehandel werden Waren ausgepackt, in die Regale geräumt, am Paktisch verpackt und für die Post fertig gemacht. Alle sollen gerne arbeiten.

## LEGO-Onlinehandel

Neuer Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Westpfalz



Ein Kamerateam und ein Fotograf haben das Geschehen und die zukünftige Arbeit im neuen LEGO-Lager der Lebenshilfe Westpfalz für einen kurzen Fernsehspot von Aktion Mensch aufgenommen.

Ein Fernseh-Team hat die Arbeit im LEGO-Onlinehandel der Lebenshilfe Westpfalz gefilmt.

Bei „LEGO online“ handelt es sich um einen Internethandel, mit dem ein neuer, weiterer Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Westpfalz, neben der Gartenschau Kaiserslautern und dem Brauhaus an der Gartenschau, geschaffen wird.

Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen, die im Team zusammen arbeiten und den LEGO-Laden auf der Gartenschau um einen Internethandel erweitern - das ist das erklärte Ziel der Lebenshilfe Westpfalz.

Die neuen Räume - Lager und Büros - sind eingerichtet und bestückt und die Arbeitsplätze sind aufgebaut.

Dabei geht es um einzelne Arbeitsschritte, die durchdacht, aufgebaut und geprobt wurden, bis der Online-Handel starten konnte:

- » Die Ware wird angeliefert und in die Lagerhalle gebracht.
- » Die Pakete werden geöffnet und vorsortiert.
- » Die Ware wird gescannt und in die betreffenden Regale einsortiert.
- » Laut Bestellung werden die Päckchen herausgesucht.
- » Sie werden zur Verpackungsstation gebracht.
- » Dort werden Kartons vorbereitet, Füllmaterial und Ware eingelegt und das Paket zugeklebt.
- » Ein Adresszettel, ein Aufkleber und ein „Give away“ vervollständigen die Lieferung.
- » Vom Paketdienst wird alles abgeholt und ausgeliefert.

Das Weihnachtsgeschäft war ein voller Erfolg!

Die iKL - Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH, eine Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Westpfalz e.V., wird somit um das Geschäftsfeld „Internethandel“ erweitert. In diesem LEGO-Online-

Shop werden nicht nur alle aktuellen Sets sondern auch viele weitere Produkte, wie Bücher oder mit LEGO kombinierbare Spielwaren, angeboten.

In unserem Fan-Blog werden immer wieder heldenhafte Tipps und Kreationen vorgestellt. Mit diesem Arbeitsbereich werden in einem weiteren Integrationsbetrieb neue Arbeitsplätze geschaffen.

Menschen mit Behinderung arbeiten mit Menschen ohne Behinderung zusammen. Aufgabe ist es, das betriebliche und soziale Umfeld den individuellen Möglichkeiten der Mitarbeiter anzupassen und gleichzeitig wirtschaftlich als Unternehmen zu agieren.

Bei der Lebenshilfe Westpfalz ist ein neuer Integrationsbetrieb und damit Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung entstanden.

Gestartet wurde im November 2017 und das Weihnachtsgeschäft war grandios.

Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Bestellung!

Die Gartenschau in Kaiserslautern präsentiert auch in der Saison 2018 wieder die große LEGO-Ausstellung von Fans und Baumeistern aus Deutschland und Luxemburg. Zu bewundern sind zahlreiche Nachbauten regiona-

ler sowie weltbekannter Bauwerke – von der Kaiserslauterer Fruchthalle über den hochmodernen Köln-Tower bis zu neuen Überraschungen der Saison 2018.

Die LEGO-Ausstellung ist auch in der Saison 2018 auf der Gartenschau zu sehen.

Verantwortlich zeichnet dafür der Verein Lauter Steine e.V. mit unermüdlichem Einsatz zur Freude der kleinen und großen Besucher. Im neu gestalteten und sehr übersichtlichen LEGO-Shop wird das gesamte LEGO-Sortiment zum Verkauf angeboten. Daneben befindet sich die aktualisierte und vergrößerte Spielecke, die von Kindern und Eltern, eben der ganzen Familie, gerne besucht wird. Hier können eigene Kreationen geschaffen werden, auch mal mit Bausteinen, die nicht zum häuslichen Sortiment gehören, wie lila, rosa und besonderen Steinen.

Regelmäßig finden auch Workshops statt, in denen die LEGO-Baumeister ihr Wissen an die Besucher weiter geben und sie auffordern, neue Ideen umzusetzen. ☑

Barbara Stichler



Raussuchen der Waren aus den Regalen



Das LEGO-Lager von Steinehelden.de



Einsortieren der Waren im LEGO-Laden



Verpacken der Waren für den Versand

Fotos: blickgerecht

## LEICHTE SPRACHE



Die LEGO-Ausstellung auf der Gartenschau begeistert die Besucher.

Hier kann man viele LEGO-Bauten bestaunen.

Man kann auch selbst mit LEGO-Steinen bauen.

Neben dem LEGO-Shop gibt es jetzt den Online-Handel.

Da kann man im Internet alles von LEGO bestellen - unter [www.steinehelden.de](http://www.steinehelden.de)

Hier gibt es Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie sind ein Team.

Sie sorgen mit ihrer Arbeit dafür, dass die Bestellungen möglichst schnell zu den Kunden kommen.

## Das Brauhaus an der Gartenschau

Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Westpfalz

Die iKL beschäftigt viele Menschen, zum Beispiel in der Gastronomie im Brauhaus an der Gartenschau.

Das Brauhaus ist ein integrativer Betrieb mit verschiedenen Arbeitsplätzen.

Da gibt es den Arbeitsbereich im Service des Restaurantbetriebs, der den Gastraum, den Biergarten, verschieden große Säle und die Veranstaltungshalle umfasst.

In diesem Beruf, der Restaurant-Fachmann oder Restaurant-Fachfrau heißt, arbeitet man in einem Team zusammen.

Ein Arbeitsfeld ist das Restaurant mit dem Servicebereich.

Die Tätigkeiten in diesem Bereich sind sehr verschieden: Begrüßen der Gäste, zum Tisch führen, Empfehlungen zur Speisekarte, Bestellung aufnehmen, Speisen und Getränke servieren, Betreuen der Gäste bei Nachbestellungen und beim Kassieren.

Ein freundliches Auftreten, der sichere Umgang mit den Gästen und das aufmerksame Zuhören bei den Bestellungen, sowie das res-

pektvolle und distanzierte Gespräch sind hier Grundbedingungen, die bei der Arbeit zu beachten sind.

Ein guter Umgang und sicheres Auftreten mit den Gästen sind erwünscht.

Eindecken der Tische und Abräumen sind ebenso Bestandteil der Arbeit wie Dekoration und Reinigung der Gasträume. Man ist auch bei der Vorbereitung für Veranstaltungen eingebunden. Ebenso gehören Spülen, Getränke auffüllen und sogar kleine Hilfen in der Küche dazu.

Dieser integrative Betrieb bietet aber auch noch andere verschiedene Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Ein weiterer Arbeitsplatz ist der Küchenbereich im Brauhaus an der Gartenschau.

Der Arbeitsbereich des Kochs umfasst die Zubereitung von Suppen, Speisen und Desserts für Gäste im Restaurant und für Veranstaltungen.

Zu diesem Tätigkeitsfeld gehören auch: Speispläne aufstellen, Zutaten auflisten, Arbeits-

abläufe organisieren und Vorbereitungen treffen. Die Zutaten müssen bereitgestellt und vorbereitet werden. Das fertige Gericht wird entsprechend angerichtet und auf Vollständigkeit überprüft, bevor es an das Servicepersonal übergeben wird.

Vorbereitung und Zubereitung der Speisen stehen im Mittelpunkt.

In der Ausbildung lernt man auch viel über Waren, deren Frische und Qualität, sowie über Haltbarkeit und richtige Lagerung. Ebenso erwirbt man Kenntnisse über Ernährung und Hygiene.

In der Ausbildung sind Warenkunde und Ernährung wichtige Inhalte.

Arbeitsplatz und Maschinen müssen sorgfältig gereinigt werden, und der Müll muss entsprechend sortiert und entsorgt werden.

Hier wird gemeinsam im Team gearbeitet.

Hier finden auch Menschen mit Beeinträchtigung eine Arbeitsstelle, einen Ausbildungsplatz oder die Möglichkeit eines Praktikums.

Sie werden nach Neigung und Belastbarkeit eingesetzt.

Zum Wirkungsbereich des Brauhauses gehören inzwischen neben dem Gastraum, dem Turmzimmer, dem Maschinenraum und der Veranstaltungshalle auch der große Festsaal im Anbau.

*Barbara Stichler*





Zubereiten  
der Speisen



Servieren  
der Speisen



Vorbereiten  
von Gerichten



Betreuung  
der Gäste

Fotos: blickgerecht

## LEICHTE SPRACHE



Im Brauhaus  
an der Gartenschau  
gibt es verschiedene  
Arbeitsbereiche:

Im Service  
Arbeiten im Restaurant:  
Gäste bedienen.  
Getränke bringen.  
Speisen servieren.  
Tische decken.  
Tische abräumen.  
Man muss auch aufräumen.  
Man ist immer höflich.

In der Küche  
Arbeiten in der Küche:  
Man schneidet Gemüse.  
Man brät Fleisch.  
Man kocht Suppe.  
Man bereitet die Speisen zu.  
Man macht Salat an.  
Man richtet das Essen an.  
Man putzt die Küche.  
Man arbeitet im Team.

Jeder Mensch  
möchte etwas machen.  
Auch arbeiten.

Man muss entscheiden,  
was man tun will.

Dann kann man  
einen Beruf lernen.

Im Beruf arbeiten  
viele Menschen miteinander.  
Im Team.

Jeder soll sich  
wohl fühlen.

Jeder soll  
seine Arbeit  
gerne machen.  
Dann macht Arbeit Freude.

Die Lebenshilfe Westpfalz  
bietet Arbeitsstellen  
auf dem 1. Arbeitsmarkt für  
Menschen mit Behinderung.

## Gartenschau Kaiserslautern

Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Westpfalz

Die Lebenshilfe trägt neben Beratungsstellen, Betreuungsangeboten, Wohnheimen, Kindertagesstätten, Offenen Hilfen und der Tagesförderstätte auch mit der Stadt als iKL - Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH die Gartenschau, das Brauhaus an der Gartenschau und den LEGO-Onlinehandel als Integrationsbetriebe.

### Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt sind das Ziel

Ziel dieser Integrationsgesellschaft ist die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigungen. So wird Teilhabe in der Mitte des gesellschaftlichen Lebens gewährleistet. Fast 50 Prozent der Beschäftigten der iKL sind beeinträchtigt und sind ganz „normal“ im Arbeitsalltag integriert.

Das gilt auch für den Ausbildungsbereich. Die iKL bildet Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen zu Gärtnern und Werkern im Garten- und Landschaftsbau aus. Und das erfolgreich: Die ersten fertig ausgebildeten Azubis haben bereits einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden.

### Ausbildungsangebot: Gärtner und Werker im Garten- und Landschaftsbau

Um sich zu entscheiden, welchen Beruf man einmal ausüben möchte, sollte man Hilfen in Anspruch nehmen. Darüber kann man sich in der Schule, in Betrieben oder bei Beratungsstellen gut informieren. Einmal im Jahr findet diesbezüglich eine Ausbildungsbörse statt. Dort kann man vieles über verschiedene Berufe erfahren.

### Die Lebenshilfe ist mit ihren Angeboten auf der Ausbildungsbörse vertreten

Auch die Lebenshilfe ist vertreten. Im persönlichen Gespräch kann man sich über die Angebote austauschen.

Die iKL beschäftigt viele Menschen, zum Beispiel bei der Gartenschau.

Da gibt es Arbeitsbereiche im Innengelände und im Außengelände des großen Parks.

Das Gelände der Gartenschau ist sehr groß. Die Besucher wünschen sich eine gepflegte Anlage, in der sie sich wohlfühlen können. Um den Park in Ordnung zu halten, arbeiten hier Gärtner und Werker im Garten- und Landschaftsbau.

Die Aufgabengebiete und Tätigkeitsfelder sind ganz unterschiedlich: Beim Bauen eines Weges geht es hauptsächlich um Stein- und Pflasterarbeiten. Neue Wege werden angelegt, ältere werden ausgebessert.

Die Außenanlage der neuen Wohnstätte in Zweibrücken wurde von den Arbeitern der Gartenschau komplett gestaltet. Es werden auch Holzarbeiten durchgeführt. Beispielsweise wurde eine Brücke über den Bachlauf in der Gartenschau gebaut.

Bei den Pflanzarbeiten geht es auch um das Anlegen von Beeten. Weiter gehören dazu die Pflegearbeiten wie Hecken schneiden, Rasen mähen und das Bewässern der Anlagen. Auf der Gartenschau wurde ein Rosengarten angelegt, von der Gestaltungsplanung, über die Pflasterarbeiten bis hin zum Pflanzen und Anlegen der Rosenstöcke.

Da kommen auch verschiedene Geräte und Maschinen zum Einsatz, welche die Arbeiten unterstützen, erleichtern und auch schneller vorangehen lassen.

### In der Blumenhalle finden Ausstellungen statt.

Auf der Gartenschau ist auch eine Blumenhalle. Dort gibt es wechselnde Ausstellungen mit verschiedenen Pflanzen. Da fallen ebenso alle diese Arbeiten an. Aber man muss hier auch aufräumen, umräumen und neu dekorieren.

Das sind immer wieder andere Arbeitsbereiche, so dass es nie langweilig wird.

Um die Gartenschau in Kaiserslautern attraktiv zu halten, ist es wichtig, die täglichen Ar-

beiten ordentlich zu verrichten. Deshalb müssen die Mitarbeiter dafür sorgen, dass der Park sauber und gepflegt ist. Der Rasen muss gemäht werden. Hecken und Sträucher müssen geschnitten werden. Die Blumen müssen gepflanzt und gepflegt werden. Und alles muss gegossen werden. Daneben müssen Wege und Plätze sauber gehalten werden.

Für manche Arbeiten gibt es Maschinen, welche die Arbeit erleichtern, aber vieles muss per Hand erledigt werden. Sehr aufwendig ist zum Beispiel das Unkrautjäten.

Bei diesen Tätigkeiten arbeitet man im Team. Jeder findet sein Spezialgebiet und seine Lieblingsbeschäftigung. Gemeinsam erreicht man dann auch das Ziel und ist mit dem Ergebnis seiner Arbeit zufrieden.

In diesem Arbeitsfeld muss man viel laufen, sich bücken, auch mal schwerere Sachen heben, so dass man körperlich fit sein soll. Ebenso darf man nicht empfindlich sein, wenn es regnet oder wenn es im Sommer heiß ist. Das gehört zu diesem Job dazu.

Barbara Stichler





Dekorieren in der Blumenhalle



Arbeiten im Park



Pflegen der Beete



Ticket-Verkauf an der Hauptkasse

Fotos: blickgerecht

## LEICHTE SPRACHE

Auf der Gartenschau arbeitet man an der frischen Luft.

Wege pflastern,  
Brücken bauen,  
Beete anlegen,  
Beete gestalten,  
Teiche herrichten.

Es ist gut,  
wenn die Besucher in  
einen sauberen Park kommen.

Auf der Gartenschau  
arbeitet man  
im Park.

Blumen pflanzen,  
Hecken schneiden,  
Unkraut jäten,  
Pflanzen gießen,  
Wege kehren.

Die Besucher  
freuen sich  
über die gepflegte Umwelt.

Es gibt auch einen  
Gartenschauladen.



Am Eingang  
zur Gartenschau.

Da wird kassiert.  
Da wird verkauft.  
Da arbeitet man  
am Computer.

Man ist immer freundlich  
zu den Besuchern.

Man braucht bei  
vielen Veranstaltungen  
Hilfe und Unterstützung.

Bei der Technik.  
Beim Aufbau.  
Beim Abbau.

Da muss man fit sein.  
Man kann das lernen.  
Jeder kann sich bewerben.

Alle sind wichtig  
und werden gebraucht.

## Gärtner/Helfer im Gartenbau ...

Ein Beruf stellt sich vor



Ausstellung in der Blumenhalle

In der Gartenschau-Saison 2017 wurde eine Hallenschau eröffnet, die unter dem Thema stand: Gärtner / Helfer im Garten- und Landschaftsbau – ein Beruf stellt sich vor.

In dieser Hallenschau, die vom 1. bis 23. April 2017 in der Blumenhalle zu sehen war, wurde der Beruf „Gärtner / Helfer im Garten- und Landschaftsbau“ mit all seinen Bereichen der Ausbildung vorgestellt.

Dazu konnte man sich einen Überblick an Informationstafeln verschaffen und anschließend die Teilbereiche des Berufsbildes in praktischer Ausführung in der Blumenhalle besichtigen.

Diese Reha-Ausbildung läuft über drei Lehrjahre und wird von Sozialpädagogen begleitet. Sie gibt Hilfen und Unterstützung beim

Berufsschul-Unterricht und bietet alle Praxismöglichkeiten auf dem Gelände der Gartenschau. Auch gibt es hier Ansprechpartner und Helfer, die den Auszubildenden hilfreich zur Seite stehen.

Die Praxisbeispiele wurden dekorativ in der Hallenschau präsentiert.

Die Gartenschau ist ein Integrationsbetrieb und wird von der iKL (Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH) betrieben. Sie beschäftigt inzwischen mehr als 50 Menschen mit Behinderung, einen Teil davon auf dem Ersten Arbeitsmarkt.

Am 6. April 2017 gab es dazu einen Informationstag in der Blumenhalle. Die Ausbildungsabteilung der iKL, Abteilung Gartenschau, informierte an diesem Tag über das ganze Spektrum des Berufs, speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf.

Es wurden die Inhalte der Ausbildung vorgestellt und es gab die Möglichkeit, sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.

Fragen beantworteten die Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer, der Agentur für Arbeit, der Berufsschule und der iKL. ☒

Barbara Stichler



Bepflanzung der Beete



Info-Tafeln zum Beruf



Gestaltung mit Steinen

### LEICHTE SPRACHE



Ein Beruf stellt sich vor.

Das war das Thema einer Ausstellung in der Blumenhalle auf der Gartenschau in Kaiserslautern.

Info-Tafeln zur Ausbildung und eine toll gestaltete Halle gaben Einblick in den Beruf: Gärtner oder Helfer im Garten- und Landschaftsbau. Dazu waren die Beete bunt bepflanzt und schön dekoriert.

Neben der Arbeit am Beet wird auch mit Steinen gebaut. Das alles konnte man in der Ausstellung betrachten.

## Jubilare im Jahr 2017

Gratulation der Lebenshilfe



Familie Budell mit Walfried Weber (l.)



Walter Schneider (m.) mit Familie Lyle

Foto: Christoph Schneider

Bei der Lebenshilfe Westpfalz gibt es viele Mitglieder. Manche sind schon lange dabei. An besonderen Ehrentagen wird ihnen gratuliert, zum Geburtstag oder zu einem Jubiläum.

Renate Hoehn wurde 75 Jahre alt, Wiltrud Paul-Zavadski aus Hochspeyer feierte ihren 91. Geburtstag und Gertrud Walther war im gesegneten Alter von 103 Jahren.

25 Jahre Lebenshilfe-Mitglied sind Claudia Bußer, Uwe Heinz und Erhard Simon. Lebenshilfe-Präsident Walfried Weber gratuliert zudem Klaus Budell zum 85. und Walter Schneider zum 80. Geburtstag.

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe Westpfalz ist ein Verein.

Da gibt es viele Mitglieder. Manche Menschen sind schon sehr lange dabei. Dann feiern sie ein Jubiläum oder einen besonderen Geburtstag. Auch die Lebenshilfe gratuliert herzlich.

## Spenden für die Lebenshilfe

Scheck und Geschenke



Daniel Rittersbacher überreicht Scheck für die „juLe“

Foto: Michelle Weber



Hypovereinsbank spendet für Lebenshilfe-Kitas

Foto: Kerstin Bauer



Foto: Marco Lehmann

Mitarbeiter von John Deere haben Geschenke gebracht

Verschiedene Kaiserslauterer Firmen spendeten entsprechend ihrem sozialen Engagement in der Weihnachtszeit für Einrichtungen der Lebenshilfe Westpfalz.

Stellvertretend seien hier genannt:

- » Das Autohaus VW-Rittersbacher, das einen Scheck für die Aktionen der jungen Lebenshilfe überreichte.
- » Das Unternehmen John Deere, dessen Mitarbeiter Wunschzettel-Geschenke für Bewohner brachte.
- » Die Hypovereinsbank, die Wünsche der Integrativen Lebenshilfe-Kindertagesstätten erfüllte.

Ein großes Dankeschön an alle!

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Es gab viele Spenden für die Lebenshilfe Westpfalz: Geschenke für Kinder, Geschenke für Bewohner und ein Scheck, dass die junge Lebenshilfe für junge Eltern viel Gutes tun kann. Dankeschön!

## Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

## Danke !



### Wie Sie uns unterstützen können:

#### Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

#### Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

#### Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE23 54050110 0000124024  
 BIC: MALADE51KLS  
 Kreissparkasse Kaiserslautern  
 IBAN: DE72 54050220 0000028027  
 BIC: MALADE51KLK

#### Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.